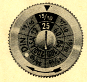
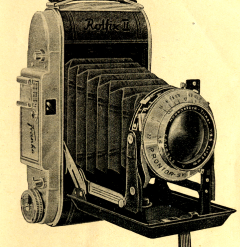
Unter normalen Lichtverhältnissen ist die günstigste Kamera-Einstellung f : 11 und 1/50 Sek. Für schnell bewegte Objekte verwende 1/100 Sek., für sehr schnelle Bewegungen wie Sport usw. 1/200 bzw. 1/250 oder 1/500 Sek., dabei selbstverständlich größere Blende 6,3 bis 4,5. An trüben Tagen öffne die Blende auf f : 8 oder 5,6.
An sehr hellen Tagen mit Sonnenschein auf Wasser oder Schnee schließe die Blende auf f : 22 oder f : 32.
Eine gute Hilfe sind die im Handel befindlichen optischen Belichtungsmesser.
Wenn Wert auf besonders exakte Belichtungen gelegt wird oder unter schwierigen Licht- oder Raumverhältnissen gearbeitet werden muß, empfiehlt sich die Verwendung eines elektrischen Belichtungsmessers.
Die Verwendung einer Gegenlichtblende ist bei allen Aufnahmen zweckmäßig, bei Gegenlichtaufnahmen jedoch unerläßlich.



Film-Merkscheibe

Dieselbe ist im Filmtransportknopf eingelassen und soll Ihnen stets zeigen, welcher Film sich in der Kamera befindet.
Auf der Packung der Filme finden Sie die DIN- bzw. Asa-Werte. Die Einstellung erfolgt durch Drehen der Merkscheibe, bis die Index-Marke auf die DIN- bzw. Asa-Werte des verwendeten Filmes zeigt.
Zur Betätigung ist auf der Scheibe ein kleiner Knopf angebracht.
Für Color-Filme ist das Feld 15/10 grün zu verwenden.

Druck: Julius Steeger & Co. Bayreuth



Gebrauchsanweisung

für *Rolfix I* und *Rolfix II*

Zweiformat-Kamera 6×9 und 6×6

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie unseren Erzeugnissen mit dem Erwerb der Rolfix entgegengebracht haben.

Seit 40 Jahren fertigen wir Kameras und unsere langjährigen Erfahrungen im Kamerabau werden auch Sie nicht enttäuschen.

Außerdem wird Ihr Händler Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Seite stehen, um schöne Bilder zu erzielen.

Bevor Sie mit der Kamera zu arbeiten beginnen, lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung sorgfältig und üben Sie alle Handgriffe in Ruhe. Dies wird Ihnen manchen Mißerfolg und Ärger ersparen.

Auf keinen Fall versuchen Sie, Störungen selbst zu beheben oder Gewalt anzuwenden. Fast immer wird die Sache dadurch verschlimmert.

Franka-Werk

BAYREUTH

Kamera-Werk seit 1910

Laden der Kamera

Die Rolfix ist für Rollfilme B II oder Nr. 120 konstruiert. Verwenden Sie niemals einen anderen Film.

Öffnen der Kamera-Rückwand

Öffne die Rückwand 39 (Abbildung 6) durch Verschieben des Knopfes 21 in Pfeilrichtung und klappe die Rückwand 39 im Scharnier auf.

Einlegen des Filmes

Ziehe den Filmspulknopf 23 nach außen und schwinge den als Halbzylinder ausgebildeten Filmspulenträger 36 nach oben. Setze eine leere Filmspule in den Spulenträger 36, wobei der Bolzen an der rechten Seite des Spulenträgers in die runde Öffnung der Spule einzuführen ist. Die Seite der Spule mit dem Schlitz muß dem Filmspulknopf 23 zugekehrt sein. Schwinge den Halbzylinder der unteren Filmkammer 34 aus und setze einen neuen Film ein, und zwar so, daß das angespitzte Ende des Filmschutzpapiers 35 zur oberen Spule zeigt. Die schwarze Seite des Schutzpapiers muß dem Objektiv zugekehrt sein. Reiße den Klebestreifen des Filmes durch, ziehe

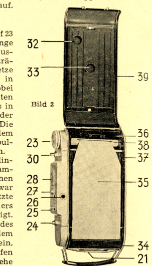


Bild 2

den Anfang des Filmschutzpapiers etwas aus und schwinge den Spulenträger in die Spulenkammer zurück. Führe das angespitzte Ende des Schutzpapiers 35 in den breiteren Schlitz 38 der oberen Leerspule, so daß es bei dem kleineren Schlitz wieder hervortritt. Klappe den oberen Spulenträger mit der Leerspule in die Spulenkammer zurück, wozu der Filmspulknopf 23 nach außen gezogen werden muß. Drehe den Filmspulknopf 23 in Pfeilrichtung, bis der Mitnehmer desselben in den Schlitz der Leerspule greift, wodurch der Filmspulknopf in seine alte Lage zurückfedern kann.

Drehe 2 bis 3 Lagen Schutzpapier auf die Leerspule und beachte, daß das Filmpapier absolut gerade läuft, ohne an den Rändern der Spule zu knittern. Nun klappe die Kamera-Rückwand 39 hoch, so daß das Schloß 22 einschnappt.

Drehe den Film weiter bis Punkte im Filmfenster 32 sichtbar sind; jetzt drehe vorsichtig weiter bis die Zahl 1 erscheint. Der Film ist nun für die erste Aufnahme bereit.

Nach jeder Aufnahme ist es zweckmäßig, den Film sofort weiter zu drehen.

Entfernen des belichteten Filmes

Nach der letzten (8. oder 12.) Aufnahme drehe Filmspulknopf 23 weiter, bis sich kein Schutzpapier mehr im Filmfenster zeigt. Nun öffne die Rückwand 39, spule den Film dicht auf die Spule und klebe mit dem angebrachten Klebestreifen zu. Ziehe Filmspulknopf 23 nach außen, schwinge den Spulenträger mit der vollen Filmspule nach oben und nehme den Film heraus.

Wechseln der Leerspule

Nehme die Leerspule aus der unteren Filmkammer und setze solche, wie eingangs beschrieben, in die obere Filmkammer.

Schutzschieber für Panfilme

Die Lichtempfindlichkeit der Panfilme ist so groß, daß der stunden- und tagelange Lichteinfall durch das rote Filmfenster imstande wäre, den Film zu verschleiern. Die Kamera besitzt daher eine Vorrichtung zum Abdecken der Filmfenster. Diese Abdeckung ist ständig geschlossen zu halten und wird lediglich zur Kontrolle der Nummern während des Filmtransportes durch Schieben des kleinen Knopfes 40 an der Kamera-Rückwand nach oben geöffnet.

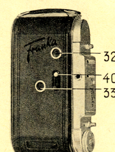


Bild 3

Zweibild-Einrichtung (Bild 2)

Die Rolfix-Kamera besitzt Zweibild-Einrichtung. Bei Verwendung des Formates 6×9 ist nur das obere Filmfenster 32 zu beachten.

Bei Verwendung des Formates 6×6 ist vor Einlegen des Filmes die Bildmaske 37 einzusetzen. Die abgewinkelten Enden an der Schmalseite der Maske werden zwischen Kamera-Gehäuse und Filmgleitrolle eingeschoben.

Beim Arbeiten mit dem Format 6×6 wird das untere Filmfenster 33 benützt.

Bei dem beliebten Format 6×6 brauchen Sie nicht überlegen, ob hoch oder quer. Außerdem zeichnet die Optik 10,5 cm Brennweite der Rolfix das Format 6×6 besonders gut aus, was für die kommende Farbphotographie von großem Vorteil ist.

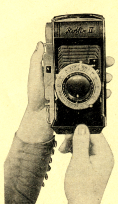


Bild 4

Öffnen der Kamera

Durch Druck auf den Knopf 24 springt der Laufboden 31 auf. Ziehe den Laufboden 31 nach unten, bis beide Streben 29 hörbar in die Rast einschnappen, sonst steht der Laufboden nicht fest und das Objektiv befindet sich nicht in der richtigen Entfernung vom Film. Dies kann die Ursache unscharfer Bilder sein.

Objektive (Bild 5)

Einstellen der Entfernung

Drehe die Optikfassung so, daß der Anschlag 2 (Abbildg. 5) auf ∞ zeigt, damit ist die Kamera für „Unendlich" scharf eingestellt, d. h. für Entfernungen von mehr als 15 Meter.

Für Objekte in geringerer Entfernung erfolgt die Einstellung durch Drehen der Frontlinsen-Fassung 10 auf die gewünschte Meterzahl.

Man schätze oder besser man messe die Entfernung zwischen Aufnahme-Objekt und Kamera und bringe die gefundene Meterzahl mit dem Anschlagzeiger 2 am Objektiv in Übereinstimmung. Ist die festgestellte Entfernung, z. B. 5 Meter, auf der Objektivfassung nicht angegeben, so stelle man die Frontlinse so, daß der Zeiger 2 zwischen 4 und 6 Meter zu stehen kommt, oder, wenn möglich, korrigiere man die Entfernung vom Aufnahme-Objekt auf eine an der Frontlinse vorhandene Entfernung wie 4 oder 6 Meter.

Nach erfolgter Aufnahme bzw. vor dem Schließen der Kamera stelle man die Frontlinse stets wieder auf ∞ zurück, da sich die vorstehende Linse im Gehäuse nicht unterbringen läßt. Der starke Druck des geschlossenen Laufbodens auf das Objektiv würde zu Verbiegungen des Objektivträgers führen und unscharfe Bilder wären die Folge.

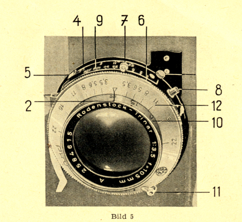


Bild 5

Tiefenschärfen-Ring (Bild 5)

Bei Einstellung auf eine bestimmte Entfernung, z. B. 4 Meter, ist nicht nur dieser Punkt scharf, sondern auch eine gewisse Entfernung vor und hinter 4 Meter. Dies ist die sogenannte Tiefenschärfe. Je kleiner die Blendenöffnung gewählt wird, desto größer ist die Tiefenschärfe.

Auf der Vorderseite des Verschlusses befindet sich der Tiefenschärfenring (12), mit dessen Hilfe die jeweilige Tiefenschärfe leicht abzulesen ist.

Links und rechts der Einstellmarke (2) befinden sich die Blendenwerte in gleicher Reihenfolge von 3,5 bzw. 4,5 bis 22. Darunter liegt der drehbare Entfernungseinstellring (10) mit den Meterzahlen. Die Tiefenschärfe wird nun begrenzt von der Meterzahl unter einer linken Blendenziffer und der Meterzahl unter der gleichen Blendenziffer rechts.

Beispiel: Entfernung 6 Meter (Frontlinse auf 6 Meter stellen)
Blende 5,6 = Tiefenschärfe von ca. 4 Meter bis 10 Meter
Blende 11 = Tiefenschärfe von ca. 2,5 Meter bis Unendlich.

Durch Einstellen des Objektives auf eine andere Entfernung verschieben sich selbstverständlich auch die Tiefenschärfenwerte.

Verschlüsse (Bild 5)

In der Rolfix-Kamera werden üblicherweise folgende Verschlüsse verwendet:

Pronto	Zeiten: B — 1/25 — 1/50 — 1/100 — 1/200 Sek., eingebauter Selbstauslöser und Blitzlicht-Synchronisierung
Prontor-S	Zeiten: B — 1 — 1/2 — 1/5 — 1/10 — 1/25 — 1/50 — 1/100 — 1/250 Sek., eingebauter Selbstauslöser und Blitzlicht-Synchronisierung
Prontor-SV	siehe Sondergebrauchsanweisung.
Synchro-Compur	Zeiten: B — 1 — 1/2 — 1/5 — 1/10 — 1/25 — 1/50 — 1/100 — 1/250 — 1/500 Sek., eingebauter Selbstauslöser, Blitzlicht-Synchronisierung siehe Sondergebrauchsanweisung

Einstellen der Verschlußzeiten (Bild 5)

Das Einstellen der Verschlußzeiten erfolgt durch Drehen des gerändelten Einstellringes, bis die Index-Marke 6 auf die gewünschte Geschwindigkeit zeigt.

Bei B öffnet sich der Verschluß so lange, als der Auslöser gedrückt wird. B kommt zur Verwendung bei längeren Belichtungszeiten, als auf dem Verschluß angegeben sind.

Spannen des Verschlusses

Vor jeder Belichtung muß der Verschluß gespannt werden, indem der Spannhebel 7 nach links gelegt wird.

Verschluß-Sperre

Sämtliche Verschlüsse besitzen Sperre gegen Doppel-Belichtung, d. h. der Auslöser kann nur betätigt werden, wenn der Verschluß gespannt ist.

Einstellen der Blende (Bild 5)

Der Verschluß besitzt gewöhnlich folgende Blendenöffnungen (4) f: 32 — 22 — 16 — 11 — 8 — 5,6 — 4,5 evtl. 3,5. f : 32 ist die kleinste, f : 4,5 bzw. 3,5 die größte Öffnung.

Bei einer großen Blendenöffnung fällt im Moment der Belichtung mehr Licht auf den Film, es muß also kürzer belichtet werden. Bei einer kleinen Öffnung kann entsprechend weniger Licht einfallen, deshalb muß die Belichtungszeit verlängert werden.

Je größer aber die Blendenöffnung, desto geringer ist die Tiefenschärfe, während bei kleinen Blenden große Tiefenschärfe erzielt werden kann.

Das Einstellen der Blende erfolgt durch Verschieben des Blendenanzeigers 5 auf eine der gewünschten Blendenzahlen 4.

Selbstauslöser (Vorlaufwerk) (Bild 5)

Der eingebaute Selbstauslöser 11 erlaubt Selbstporträts ohne fremde Hilfe, auch kann bei Gruppenbildern die knipsende Person selbst mit aufs Bild.

Anwendung: Nach Einstellen der Geschwindigkeit 6 und Spannen des Verschlusses 7 wird der Hebel 11 an der Unterseite des Verschlusses bis zum Anschlag nach links gedrückt. Das Auslösen des Verschlusses erfolgt in der üblichen Weise, worauf das Vorlaufwerk zu laufen beginnt und nach ca. 10 Sekunden erfolgt die Auslösung des Verschlusses. Der Selbstauslöser kann für alle Momentgeschwindigkeiten von 1 bis 1/250 verwendet werden, jedoch nicht auf B.

Anwendung bei Synchro-Compur: Dieser Verschluß besitzt den Einstellhebel für die Selbstauslösung auf der Oberseite beim Spannhebel 7. Der Spannhebel 7 wird bis zum Anschlag gezogen, hierauf wird der dort befindliche kleine Knopf zurückgeschoben und der Spannhebel 7 nochmals um das dadurch freigegebene Stück weiter gespannt.

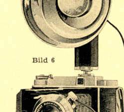
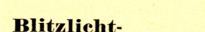


Bild 6



Blitzlicht-Synchronisierung

Die Blitzlicht-Synchronisierung bzw. der Anschlußnippel 8 hierfür befindet sich oben am Verschluß. Um dieselbe zu verwenden ist es erforderlich, das Kabel der Blitzlicht-Vorrichtung in den

Anschlußnippel 8 zu stecken. Beim Auslösen des Verschlusses erfolgt automatisch die synchronisierte Entzündung der Blitzlicht-Lampe.

Doppelbelichtungs-Sperre

Die Kamera hat Sperre gegen Doppelbelichtung.

Nach jeder Aufnahme ist die Gehäuseauslösung 30 gesperrt, daher nicht mit Gewalt drücken. Die Sperre wird erst durch Transport des Filmes zur nächsten Nummer aufgehoben.

Das rote Signal neben dem Gehäuseauslöser zeigt, daß die Verriegelung aufgehoben und die Kamera wieder aufnahmebereit ist.

Achtung! Bei Handhabung der Kamera **ohne** Film ist zu beachten, daß nach Erscheinen des roten Signals noch ca. eine Umdrehung des Filmtransportknopfes erfolgen muß. Bei eingelegtem Film tritt dieser Fall nicht auf, da stets bis zur nächsten Nummer weitergedreht wird.

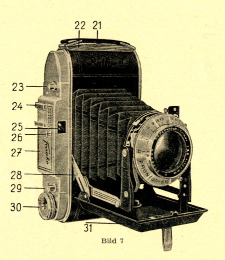


Bild 7

Gehäuse-Auslösung (Bild 7)

Die Auslösung des Verschlusses erfolgt durch die Gehäuse-Auslösung (29).

Sucher (Bild 7)

Die Rolfix ist mit einem optischen Teleskop-Sucher (25) ausgestattet, da sich dieser von allen Sucherarten am besten bewährt hat.


Bild 8

Bei Verwendung des Suchers bringe man die kleine Öffnung des Sucher-Hinterteiles dicht ans Auge. Der Durchblick durch die vordere Linse ergibt die Bildfeldbegrenzung. Je nach Verwendung des Formates 6×9 oder 6×6 verschiebe man den Knopf 26 auf der Oberseite in Pfeilrichtung auf die angegebene Größe.

Halter für Zusatzgeräte (Bild 7)

Oben auf dem Suchergehäuse (27) befindet sich ein Halter (24) für Zusatzgeräte wie Blitzlichtlampe, Entfernungsmesser usw. Diese Teile besitzen entsprechend genormte Führungsleisten zum Einschieben in den Halter.

Aufnahme (Bild 8)

Um einwandfreie Aufnahmen zu erzielen, ist die richtige Haltung der Kamera Voraussetzung. Abbildung 8 zeigt die korrekte Haltung der Kamera während der Aufnahme. Man halte die Kamera fest mit beiden Händen, führe den Sucher dicht ans Auge und bringe das Aufnahme-Objekt in die Bildfeld-Mitte. Dann drücke langsam und ruhig den Gehäuse-Auslöser 29 durch.

Aufnahmen mit mehr als 1/25 Sekunde Belichtungsdauer mache man stets mit Stativ oder auf fester Unterlage.



Bild 9

Schließen der Kamera

Stelle die Frontlinse 10 vor dem Schließen des Apparates stets auf ∞ zurück. Vermeide nach Möglichkeit, daß Verschluß 7 und Selbstauslöser 11 gespannt sind.
Durch Druck mit beiden Daumen auf die beiden Streben 28 klappt der Laufboden 31 hoch und der Objektivträger legt sich automatisch in die Kamera.

Entfernungsmesser (Rolfix I E und II E)

Nicht jedermann hat die Fähigkeit, Entfernungen genau zu schätzen. Auch das Mitführen eines gesonderten Entfernungsmessers ist lästig.
Wir haben daher für unsere Modelle einen eingebauten Entfernungsmesser geschaffen, welcher eine exakte Messung der Entfernungen für die Aufnahme ermöglicht.

Bewußt haben wir dabei von der Kombination Sucher-Meßgerät, dem sogenannten Meß-Sucher, Abstand genommen, um für den Meßvorgang ein möglichst großes Bild zu erzielen. Bei zu kleinen Bildern besteht die Gefahr eines schlechten Erkennens der Konturen und der ganze Meßvorgang wäre dann zwecklos, da falsche Ergebnisse die Folge sind.

Messung: Links neben dem Sucher befindet sich der Einblick für den Entfernungsmesser.
Beim Durchblick sehen Sie einen Bildausschnitt und innerhalb desselben einen hellen Kreis, der einen Teil des gleichen Bildausschnittes zeigt.
Durch Drehen der gerändelten Einstellscheibe an der Oberkante des Suchergehäuses verschiebt sich das Bild in dem bläulichen Kreis.
Richte den Entfernungsmesser auf das gewünschte Aufnahmeobjekt und bringe die beiden Bilder durch Drehen der Einstellscheibe so übereinander, daß sich die Konturen decken und nur noch ein Bild sichtbar ist.
Im Schaufenster auf der Oberseite des Suchergehäuses zeigt nun die Nase auf die gemessene Meterzahl. Diese Entfernung wird dann an der Frontlinse eingestellt.
Beachten Sie, daß Sie bei Benützung des E-Messers nicht die beiden vorderen Fenster durch ungeschickte Handhaltung verdecken.

Ratschläge für bessere Bilder

Halte das Kamera-Objektiv immer sauber und reinige es nur mit Objektiv-Tuch. Verwende niemals gewöhnliche Stoffe, da sie das Objektiv verkratzen können.
Versuche nicht Bilder aus geringerer Entfernung als 1 Meter aufzunehmen, da solche unscharf werden.
Bei Geschwindigkeiten länger als 1/25 Sekunde verwende stets ein Stativ oder eine feste Unterlage. Die Kamera besitzt Stativgewinde für Hoch- und Queraufnahmen.